Die Ecke des Dirigenten = Le coin du chef d'orchestre

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **29 (1968)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geht. Unter den 380 Komponisten, die Kurt Pahlen mit ihren hauptsächlichsten Orchesterwerken vorstellt, figurieren selbstredend auch alle bedeutenden, daneben aber auch weniger bekannte, gegen die man oft völlig ungerechtfertigte Vorurteile hegt.

Wer viel mit Programmgestaltung zu tun hat, wird gerne zu diesem äußerst interessanten Nachschlagewerk greifen, das eine Fülle interessanter Namen und sinfonischer Werke suggeriert. Bei den großen Standardwerken sind jeweils auch die Entstehungsgeschichte, das verwendete Ensemble, die musikalische Analyse und wichtige Hinweise für die Interpretation angegeben, was auch dem Dirigenten für die praktische Aufführung willkommene Fingerzeige vermittelt.

Ein kleines Wörterbuch musikalischer Ausdrücke, die mit sinfonischer Musik in Zusammenhang stehen, eine kleine Instrumentenkunde sowie Betrachtungen über das Geschehen im Konzertsaal runden Kurt Pahlens Werk ab, das auch dem Liebhaber sinfonischer Musik manchen interessanten Hinweis gibt. Daß das Buch trotz der vielen Namen, die der Leser darin findet, nicht vollständig sein kann, stellt der Autor im Geleitwort selber fest. Dank der Zusammenarbeit mit der Stiftung Donemus in Amsterdam, dem Oesterreichischen Komponistenbund, dem Polnischen Komponistenverband, dem Slowakischen Komponistenbund und der Union des Compositeurs Hellènes konnten relativ viele zeitgenössische Komponisten aus den entprechenden Ländern aufgenommen werden. Ob sich ihre Werke für die Aufführung durch Liebhaberorchester eignen, ist wahrscheinlich eine müßige Frage. Die Schwierigkeiten in der Beschaffung des Orchestermaterials dürften auch den Berufsorchestern die Sache nicht erleichtern. Trotzdem vermittelt Kurt Pahlens Werk eine eindrückliche Uebersicht über das abendländische sinfonische Schaffen. *Ed. M. F.*

Die Ecke des Dirigenten — Le coin du chef d'orchestre

Redaktion der Konzertprogramme — Rédaction des programmes de concert

Da anzunehmen ist, daß in den meisten Sektionen der musikalische Leiter die Konzertprogramme bestimmt oder zum mindesten an ihrer Ausarbeitung maßgeblich beteiligt ist, gestatte ich mir, die Herren Dirigenten einmal direkt anzusprechen. Vorerst die erfreuliche Feststellung, daß sich seit Jahren in der Programmgestaltung und in letzter Zeit auch in der sorgfältigeren Redaktion der Einzelheiten betreffend die aufzuführenden Werke sehr vieles gebessert hat. Verschiedene Sektionen redigieren ihre Konzertprogramme mustergültig: Name und Vorname(n) des Komponisten sowie der Titel jedes Werkes sind vollständig aufgeführt und ausgeschrieben, die Tonart und die Opuszahl fehlen nie. Ich kann mir vorstellen, daß die Musikfreunde, die mit einem solchen Programm ausgerüstet ein Konzert besuchen, es mit größerem Interesse und reinerer Freude tun. Das Programm ist ja zugleich eine Voranzeige; es hat werbenden

Charakter. Der zu gewinnende Konzertbesucher möchte genau darüber informiert sein, was er zu hören bekommt. Es ist daher klug gehandelt, wenn die Konzertprogramme mit äußerster Sorgfalt redigiert werden. Vielleicht merken sich das die Dirigenten der Orchester, welche diesem Punkt bis jetzt wenig Beachtung schenkten. Sorgfältig redigierte Programme erleichtern mir aber auch die Redaktion der Rubrik «Unsere Programme», die, wie Sie bereits festgestellt haben werden, zweimal jährlich erscheint. Die Konzerte der Monate Januar bis und mit Juni werden in der Nummer 7—8 und die der zweiten Jahreshälfte jeweils in der Nummer 1—2 des folgenden Jahres zusammengefaßt, und zwar nach Kategorien, was den praktischen Wert der Rubrik «Unsere Programme» noch erhöht haben dürfte. Weitere Anregungen nehme ich stets dankbaren Herzens entgegen.

Comme il est à présumer que dans la plupart des sections le chef d'orchestre fixe les programmes des concerts ou intervient au moins de façon décisive dans leur élaboration, je me permets pour une fois de m'adresser directement à Messieurs les directeurs. De prime abord une constatation fort réjouissante: Depuis des années, on marque une amélioration sensible dans le choix des programmes et ces derniers temps aussi dans leur rédaction un peu plus soignée. Différentes sections rédigent les programmes de leurs concerts de façon exemplaire: Le nom et le(s) prénom(s) ainsi que le titre de chaque oeuvre y figurent complètement, la tonalité et le numéro de l'oeuvre ne manquent jamais. Je puis me figurer que les mélomanes, munis d'un tel programme, assistent à un concert avec plus d'intérêt et de joie. Le programme remplit en même temps les fonctions d'une offre qui doit être alléchante. La personne qu'on voudrait intéresser à un concert, désire être informée exactement sur ce qu'on lui fera entendre. Il est donc sage de rédiger les programmes de concert avec un soin méticuleux. Je donne cela à méditer aux directeurs des orchestres qui ont voué peu d'attention à ce point jusqu'ici. Des programmes bien rédigés me facilitent cependant aussi la rédaction de la rubrique «Nos programmes» qui — vous l'aurez certainement déjà constaté — paraît deux fois l'an. Les concerts des mois de janvier à juin sont résumés dans le numéro 7—8 et ceux du deuxième semestre dans le numéro 1—2 de l'année suivante. La division en catégories aura sans donte contribué à relever la valeur pratique de la rubrique «Nos programmes». Si vous avez d'autres suggestions à me faire, je vous en suis toujours très reconnaissant.

Ihr Redaktor — Votre rédacteur *Ed. M. Fallet-Castelberg*

Verschmähte Werke unserer Zentralbibliothek
Les trésors cachés de la bibliothèque centrale

Wir setzen die Veröffentlichung der wenig oder zum Teil bisher gar nicht verlangten Werke, die unsere Zentralbibliothek zieren, mit mehreren Sinfonien fort.